



Arbeitsgrundlage für das Pilotprojekt
„Das iPad im Schuleinsatz“
an der Selma-Lagerlöf-Oberschule

STAND 8.1.2019/GA

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	2
2	Vorgaben des Landes	2
3	Entwicklungsschwerpunkt „Tabletklasse/ -jahrgang 2019/20“	3
4	„Bring Your Own Device“ BYOD.....	4
5	Finanzierung.....	4
6	Personelle Voraussetzung.....	5
7	Support der Technik	5
8	Ausstattung der Schule.....	6
9	Entscheidung für eine Tabletklasse oder einen Jahrgang	6
10	Das iPad im Unterricht.....	7
11	Organisation im Unterricht.....	8
12	Kompetenzen und Teilkompetenzen	9
13	Beispiele für Apps und deren Einsatz im Unterricht	11
14	Lehrerfortbildung	12
15	Evaluation	12
16	Literatur.....	12

1 Vorwort

Die rasante Entwicklung im medialen Umfeld lässt keinen Stillstand zu. Unsere Schülerinnen und Schüler erleben in ihrem Lebensumfeld den Einsatz digitaler Medien aus multiperspektiver (Lern-) Sicht. Der Umgang mit digitalen Medien, mit ihnen zu lernen und zu leben, wird heutzutage als selbstverständlich für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben angesehen und ist eine zentrale Aufgabe des lebenslangen Lernens. Die berufliche Tätigkeit und der berufliche Aufstieg sind eng verbunden mit dem Know-how im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnik. In diesem Bereich müssen unsere Schülerinnen und Schüler eine gute Vorbereitung erfahren. Die aktuelle Lern- und Lebenswelt darf nicht von unserer Schule ausgeschlossen werden. Es stellt sich also nicht die Frage „warum“ wir digitale Medien in den Schulalltag integrieren, sondern „wie“. Dieses Konzept ist ein Teilkonzept des Medienbildungskonzeptes der Selma-Lagerlöf-Oberschule (SLO) und bildet nur die Besonderheiten des iPad-Projektes ab.

2 Vorgaben des Landes

Das Medienbildungskonzept, genau wie das iPad-Konzept der Selma-Lagerlöf-Oberschule, orientiert sich an der Zielsetzung des von der niedersächsischen Landesregierung verabschiedeten Konzeptes „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“. Das Konzept befasst sich mit der Entwicklung des medialen Umfeldes. Mit dem neuen Konzept möchte sich die Landesregierung für mehr Medienbildung einsetzen. Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen insbesondere:

- verbindliche Entwicklung von schulischen Medienkonzepten, die wiederum integrale Bestandteile der Schulentwicklung aller Schulen werden.
- verbindliche Anwendung der Orientierungsrahmen zur Medienbildung für allgemeinbildende Schulen als unterstützendes Instrument für die schulische Qualitätsentwicklung
- Entwicklung von Empfehlungen für die Hardwareausstattung/IT-Infrastruktur an Schulen sowie für deren Vernetzung und Wartung vor dem Hintergrund einer Orientierung auf schülereigene digitale Endgeräte.
- Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen mit persönlichen, eltern-/nutzerfinanzierten digitalen Endgeräten („Bring Your Own Device“-Prinzip) sowie die

- flächendeckende Einführung von digitalen Lern- und Arbeitsumgebungen für alle Schülerinnen und Schüler.

Des Weiteren geht es in Schule immer um Unterricht und Unterrichtsqualität. Hier orientiert sich die Selma-Lagerlöf-Oberschule am vom niedersächsischen Kultusministerium erstellten Konzept „Orientierungsrahmen – Schulqualität in Niedersachsen“.

Die größte Orientierung im Bereich der Digitalisierung finden wir jedoch im „Orientierungsrahmen Medienbildung“. Dieser dient allen Schulen in Niedersachsen als Leitfaden für die Arbeit im Bereich Medienbildung. Er gibt Auskunft über die Bildungsrelevanz, den Bildungsauftrag die Kompetenzorientierung. Generell soll er der Umsetzung der Entwicklung von Medienkompetenz in der Schule dienen. Die Kompetenzen des Orientierungsrahmens und der Kerncurricula der einzelnen Fächer bilden die Basis für unser Medienbildungskonzept.

3 Entwicklungsschwerpunkt „Tabletklasse/ -jahrgang 2019/20“

Die Selma-Lagerlöf-Oberschule wird zum Schuljahr 2019/20 das Lernen mit mobilen Endgeräten implementieren. Ziel des Pilotprojektes ist, eine Klasse bzw. einen Jahrgang nach dem Prinzip „Bring your own device“ (Bring Dein eigenes Gerät) mit iPads auszustatten und die Medienbildung fachintegrativ stattfinden zu lassen.

Mobiles Lernen bietet die Chance, eine digitale Lernumgebung dauerhaft in die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern zu integrieren. Flexible Lernorte statt statische. Das mobile Lernen bietet viele Vorteile, wie z. B. die Unterstützung kollaborativer¹ Arbeitsformen und der Personalisierung von Lernprozessen. Dies ist aus pädagogischer Sicht als äußerst positiv zu bewerten. Lernen in Kleingruppen oder im Klassenverband. Ergebnisse werden ausgetauscht und miteinander verbunden. Wörterbücher und Taschenrechner können durch die mobile Variante ergänzt werden. Alle notwendigen Unterrichtsmaterialien befinden sich auf einem portablen Gerät und können überall in jeder Unterrichtsform genutzt werden.

¹ Beim **kollaborativen Lernen** stehen der gemeinsame Lernprozess, die Kommunikation der Gruppenmitglieder untereinander und die Erarbeitung einer gemeinsamen Wissensbasis im Vordergrund.

4 „Bring Your Own Device“ BYOD

BOYD wird klar von der Landesregierung in ihrem Konzept „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“ als Finanzierungsprinzip von mobilen Endgeräten beschrieben. Die Alternative hierzu sind von der Schule, dem Schulträger oder von Sponsoren finanzierte personalisierte Klassensätze von Tablets. Die Speicherung von persönlichen Inhalten ist hier ebenfalls möglich, genauso wie der Aufbau von einem eigenen Pool von Apps. Beide Prinzipien haben eine möglichst hohe Potentialausschöpfung des mobilen Endgeräts zum Ziel.

Das Medienbildungskonzept der SLO sieht jedoch vor, nicht nur eine Klasse oder einen Jahrgang mit Tablets auszustatten. Nach dem ersten Pilotprojekt (2019/20) sollen weitere Tabletclassen folgen. Die SLO strebt an, jeden Jahrgang mit iPads sukzessive auszustatten. Mit dem Blick in die Zukunft erscheint es unrealistisch 400 – 500 Schülerinnen und Schüler mit fremdfinanzierten Tablets auszustatten. Elternfinanzierte mobile Geräte bringen viele Vorteile mit sich. Kollegen anderer Schulen (Bsp. Waldschule Hatten), die mit Tablets seit mehreren Jahren arbeiten, berichten, dass geliehene Schultablets zu enormem Zeitverlust führen. Die Geräte müssen geholt bzw. weggebracht und das Laden muss organisiert sowie akkurat praktiziert werden. Mit einem eigenen Tablet reduziert sich die Vandalismusgefahr und die Verantwortungsbereitschaft, für sein eigenes Gerät zu sorgen, steigt. Um neue Lern- und Lehrwege zu gehen, muss das Tablet immer griffbereit sein und langfristig in unterschiedlichen Fächern regelmäßig genutzt werden. Das zukünftige eigene iPad der Schülerinnen und Schüler kann zusätzlich im privaten Bereich genutzt werden. Hier werden schulische und private Nutzung verschmelzen und das Potential des iPads umso mehr ausgeschöpft. Mit den elternfinanzierten iPads übernehmen die Eltern die Verantwortung und die Lehrerinnen und Lehrer können sich auf ihre wesentlichen Aufgaben in der Schule, das Lehren, konzentrieren.

5 Finanzierung

Die Schule holt ein Angebot für die iPads bei ihrem Bildungspartner ein. Dieses Angebot enthält die Serviceleistung, Versicherungsschutz und das mobile Endgerät. Je nach Gerät und Zubehör sowie Versicherung belaufen sich die Kosten bei einem Mietkauf von 7,26 € bis 15,87 €. Bei Einmalzahlung ist ein iPad 32 GB 9,7“ (2018) für 315,85 € zu erhalten. Die aktuellen Kosten (Stand Januar 2019) und möglichen Finanzierungsmöglichkeiten sind dem Anhang „schoolTab

Pakete“ zu entnehmen.

6 Personelle Voraussetzung

Im IT-Hardwarebereich engagieren sich derzeit drei Hauptverantwortliche. Die stellvertretende Schulleiterin und Medienbeauftragte Frau Galla, die Schulassistentin Frau Backhaus und der IT- und Netzwerkbeauftragte Herr Ernst. Alle Aufgaben bezüglich Administration von iServ, der iPads, die Instandhaltung der PC, der Ersatzbeschaffung und vieles mehr wird zwischen den genannten Personen aufgeteilt. Beide haben ihren Schwerpunkt, arbeiten sich aber sukzessive in die Materie des anderen ein. Unterstützt werden die beiden Kollegen durch Herrn Piltz, einem Mitarbeiter der IT-Abteilung aus der Samtgemeinde Harsefeld. Gerade auf dem Spezialgebiet der WLAN-Installation übernimmt Herr Piltz die Hauptverantwortung.

Für die methodisch-didaktische Arbeit mit den iPads ist die didaktische Leitung Frau Stahn mit den entsprechenden Fachkonferenzleitern zuständig. Dieses Team ordnet die Kompetenzen den jeweiligen Fächern und Unterrichtseinheiten zu. Weitere Kolleginnen und Kollegen bringen sich mit ihrem Know-How aus ihrem privaten Umfeld mit ein.

7 Support der Technik

Der Supportaufwand für die iPads soll so gering wie möglich gehalten werden. Schulen verfügen über keine fest eingestellten IT-Fachkräfte, die die Wartung der Technik vornehmen. Die Administration der iPads wird an der SLO von Frau Backhaus und Frau Galla übernommen. Dieser Einsatz beruht auf der Freiwilligkeit deutlich Mehrarbeit zu leisten. Die beiden müssen effektiv mit möglichst geringem Arbeitsaufwand den Support leisten können. Hierzu ist es zwingend notwendig, dass alle Geräte gleich zu administrieren sind. Aus diesem Grund wurde, neben der Entscheidung für iPads, das „Mobile Device Management“ (MDM) System ZuluDesk ausgesucht. Schnell und unkompliziert können drahtlos Apps auf die iPads individuell verteilt und neue iPads in das Schulnetz eingepflegt werden. Voraussetzung hierzu ist jedoch der Kauf eines iPads bei unserem Bildungspartner „Gesellschaft für digitale Bildung“ (GfdB). Bei diesem Händler können Eltern ein iPad, inklusive Versicherung, erwerben, welches dann automatisch mit Hilfe einer „Device Enrollment Program“ (DEP) Nummer unserer Bildungseinrichtung

zugeschrieben wird. Die DEP Nummer ist der Schlüssel zu einer unkomplizierten Einbindung in unser System.

8 Ausstattung der Schule

Die Infrastruktur der Selma-Lagerlöf-Oberschule bietet alles, was für die Implementierung von mobilen Endgeräten benötigt wird. Unser Internetanschluss hat eine Bandbreite von 100.000 Mbits/Sek. Die WLAN-Abdeckung der Schule ist bis zu den Sommerferien 2019 vollständig. Alle Klassen- und Fachräume, sowie Aula, Mensa und das Selbstlernzentrum sind dann mit WLAN ausgestattet. Um Schülerinnen und Schüler in das Schüler-WLAN-Netz einzuloggen, wird der iServ Radiusserver benutzt. Zum Schutz von Daten wird „Time for Kids“ eingesetzt. Die iPads der Schülerinnen und Schüler sollen sicher aufbewahrt werden. Hierzu werden Schließfächer zum Mieten zur Verfügung gestellt. Wenn die Nachfrage nach den Schließfächern hoch ist, werden innerhalb der Klassenräume Schließfächer mit Stromanschluss zum Laden installiert. In den meisten Klassen- und Fachräumen wird im Schuljahr 2019 ein interaktives Board der Firma Prowise stehen. Diese Boards sind fähig, alle mobilen Endgeräte zu spiegeln (mirroring) bzw. über die Hersteller App „ProConnect“ mit den Boards zu verbinden. Hiermit wird es ermöglicht, die Ergebnisse einzelner oder aller Endgeräte zu präsentieren und gemeinsam an ihnen zu arbeiten. Die Boards sind das zentrale Arbeitsmedium im Unterricht (vgl. Medienbildungskonzept).

9 Entscheidung für eine Tabletklasse oder einen Jahrgang

Grundsätzlich entscheidet die Elternschaft des zukünftigen 7. Jahrgangs, ob eine Klasse mit mobilen Endgeräten arbeiten soll oder der gesamte Jahrgang. Sollte sich eine große Mehrheit der Eltern für das Lernen mit Tablets aussprechen wird das Projekt auch mit zwei Klassen oder dem gesamten Jahrgang starten.

Die Selma-Lagerlöf-Oberschule arbeitet als Jahrgangsbezogene Oberschule. Dies bedeutet, dass sich Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Lernniveaus in einer Klasse (G-Niveau, E-Niveau, Förderbedarf) befinden. In den Hauptfächern wird sukzessive äußerlich differenziert. Eine Folge daraus sind Kurse. Auch die WPKs werden im Kurssystem unterrichtet. Für die Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, die Entwicklung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler und der Gleichberechtigung ist die Implementierung eines Tabletjahrgangs anzustreben.

10 Das iPad im Unterricht

8.1 Grundsätzliche Vorteile von Tablets gegenüber Laptops

Die Entscheidung für die Nutzung von Tablets statt Laptops ist aus folgenden Gründen zugunsten von Tablets gefallen:

- geringes Gewicht
- passt in jede Schultasche
- im Stand-by-Modus sofort einsatzbereit
- lange Akkulaufzeit
- Tablet als e-Book → Schulbücher sind nicht mehr zwingend notwendig
- Aufnahmegerät, Fotoapparat, Dokumentenkamera und Videokamera

8.2 Begründungen für die Implementierung von iPads

- Marktführend bei der Benutzerfreundlichkeit - bedienungsfreundlich
- sehr stabiles Betriebssystem (iOS)
- sehr hohe Sicherheit des iOS Betriebssystems gegen Viren, Trojanern etc.
- einfache Verwaltung mehrerer Geräte
- hohe Akkulaufzeit
- Steuerung der Schüler-iPads mit Lehrer-iPad (Classroom App, ZuluDesk)
- Airplay und Airdrop
- ca. 80.000 Bildungsapps
- vorgefertigte Unterrichtseinheiten (iTunes U)
- Alternativ zum Tippen kann auf dem iPad mit dem Apple Pencil geschrieben werden.
- gutes Zubehör: z.B. Sensoren für Messwerterfassung
- großes Fortbildungsangebot z.B. „Apple Teacher“

8.3 Der Einsatz von iPads ab Jahrgang 7

Das iPad-Pilotprojekt startet 2019/20 mit dem Jahrgang 7. Die Selma-Lagerlöf-Oberschule ist der Ansicht, dass die Fünftklässler sich nach 4 Jahren an der Grundschule erstmal bei uns orientieren müssen. Zusätzlich liegt der Schwerpunkt unserer didaktisch-pädagogischen Arbeit bei den 5. und 6. Klassen auf der Sozialkompetenz. Diese wird mit unterschiedlichen Maßnahmen (u.a. Klassenrat, Lions Quest) gestärkt. Zusätzlich wird großer Wert auf einen starken

Klassenzusammenhang gelegt. Das eigenverantwortliche Lernen wird ebenfalls intensiv geschult. Die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen sollen gefestigt und vertieft werden. All diese Maßnahmen benötigen viel Zeit. Eine zusätzliche zeitliche Belastung durch die Einführung von mobilen Endgeräten erscheint uns aktuell als Überforderung in den unteren Jahrgängen.

Die Grundfertigkeiten und Sozialkompetenzen sollten am Anfang von Jahrgang 7 so gut ausgeprägt sein, dass ein neuer Abschnitt in der Schullaufbahn eingeleitet werden kann. Siebtklässler sind erfahrungsgemäß gegenüber neuen Lehr- und Lernmethoden aufgeschlossen. Die Bedienung der iPads wird für diese Schülergruppe intuitiv mit Leichtigkeit erfolgen. Ein idealer Zeitpunkt, um den Unterricht mit mobilen Endgeräten einzuführen.

8.4 Apple Pencil

Der Apple Pencil dient dem Schüler oder der Schülerin zum handschriftlichen Schreiben auf dem iPad. Damit wirken wir der Vermutung: „wenn man mit Tablets arbeitet, verlernt man die Handschrift“ entgegen. Mit Hilfe des Apple Pencils sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, ihre Hefte und Mappen digital (ohne zu tippen) zu führen. Bilder sowie Videos, Grafiken oder Tabellen können direkt in das digitale-Heft/Mappe eingefügt werden. Notizen können schnell vorgenommen und anschließend gelöscht werden, ohne Papier zu verschwenden. Die Vor- und Nachteile werden sich während der Pilotphase zeigen. Die Ergebnisse werden evaluiert und ggf. müssen Veränderungen vorgenommen werden.

Die Anschaffung eines Apple Pencils ist für die Eltern freiwillig. Um Kosten zu sparen können auch alternative Produkte (z. B. Logitech Crayon Pencil) angeschafft und verwendet werden.

11 Organisation im Unterricht

Das iPad wird im Unterricht als zusätzliches Lehr- und Lernmittel während des regulären Unterrichts eingesetzt. Aufgrund der integrierten Funktionen des iPads wird es bestimmte Geräte (z. B. Digitalkamera, Diktiergerät) ersetzen. Die Schulbücher können alternativ zum Buch auf dem iPad genutzt werden. Digitale Inhalte auf den iPads können per Airdrop oder Email mit die Schülerinnen und Schüler geteilt werden. Arbeitsblätter werden zunehmend digital verteilt. Somit kann vermehrt auf Papier (Notizblöcke, Kopien) verzichtet werden. Die Anbindung an das Schülernetzwerk mit unserem Schulserver IServ wird dazu dienen, Daten

zu sichern und auf sicherem Wege weiterzugeben/-leiten.

12 Kompetenzen und Teilkompetenzen

Ein Entwicklungsziel an der Selma-Lagerlöf Oberschule ist die Verbesserung der Unterrichtsqualität und somit u. a. der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Die Erstellung eines Medienbildungskonzeptes bedeutet für Schülerinnen, Schüler und Eltern Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz. Die Verbindlichkeit der Umsetzung aller zu erlernenden Kompetenzen wird gesichert, indem sie zusätzlich zum Medienbildungskonzept auch im Schulprogramm und in den schuleigenen Arbeitsplänen (SAPs) festgeschrieben sind.

Ziel des Unterrichts in Bezug auf die digitale Bildung gibt der „Orientierungsrahmen Medienbildung“ vor. Der Orientierungsrahmen besteht aus fünf Kompetenzfeldern mit jeweils zwei Teilkompetenzen, sowie fünf unterschiedlichen Niveaustufen. Dieses Kompetenzraster wurde für unsere Schule angepasst und mit zusätzlichen Kompetenzen gefüllt.

Über alle weiteren zu erwerbenden Kompetenzen, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem iPad-Projekt stehen, gibt unser Medienbildungskonzept Auskunft.

Kompetenzen - und Teilkompetenzen Klasse 7 und 8

	Bedienen und Anwenden	Informieren, recherchieren und erheben	kommunizieren und kooperieren	produzieren und präsentieren	(Medien) analysieren, kritisieren und ethnisch reflektieren
	Schülerinnen und Schüler ...				
Kernkompetenz	<p>... nutzen Standardfunktion des iPads</p> <p>... lernen OneNote kennen.</p> <p>... lernen die Dateiablage auf iServ und Documents kennen</p>	<p>... werden vom Lehrer angeleitet mit Suchmaschinen im Internet zu recherchieren.</p>	<p>... kommunizieren via imessage und Email (iServ).</p> <p>... halten Umgangsformen beim digitalen Schriftverkehr ein.</p>	<p>... stellen Bildschirmpräsentationen mit Presenter her.</p> <p>... erstellen kurze Videoclips mit iMovie.</p> <p>... erstellen Podcast mit Soundcloud.</p>	<p>... kennen Verhaltensregeln im Internet.</p> <p>... kennen die Bedeutung von Altersbeschränkungen für Apps, Filmen und Spielen und gehen damit Sachgemäß um.</p> <p>... verstehen die Bedeutung des Urheberrechts.</p>
Teilkompetenz 1	<p>... wenden Standardfunktionen einzelner Apps an: Word, Quizlet, Duolingo, Presenter, iMovie etc.</p> <p>... benutzen die Kamerafunktion und Aufnahmefunktion des ipads.</p>	<p>... nutzen sichere Suchmaschinen (u.a. Meta.Ger.de, Acoon.de) zur Informationsbeschaffung.</p> <p>... lernen Grundlagen des Zitierens und Quellenangaben zu tätigen.</p>	<p>... tauschen sich über Wirkungsweise von Werbung aus.</p> <p>... lernen einen Verantwortungsbewussten Umgang mit Meinungsäußerungen.</p>	<p>... setzen sich mit unterschiedlichen Darstellungsmöglichkeiten (Farbe, Größe etc.) auseinander.</p> <p>... lernen unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten kennen.</p>	<p>... gehen kritisch mit Medienkonsum um.</p> <p>... beschreiben und diskutieren Statussymbole.</p> <p>... beschreiben und diskutieren den Stellenwert von Medien.</p> <p>... erarbeiten sich Maßnahmen gegen den Medienkonsum.</p>
Teilkompetenz 2	<p>... nutzen Apps um z.B. Wörter (iTranslate) nachzuschlagen oder Podcasts (Soundcloud) zu erstellen.</p> <p>... nutzen OneNote für die Organisation des Schulalltags.</p> <p>... lernen die mirroring Funktion der interaktiven Tafeln kennen.</p>	<p>... erkennen, dass Informationsquellen zielgerichtet sind.</p> <p>... untersuchen Informationsquellen auf ihre Struktur und Darstellungsart.</p>	<p>... kennen grundlegende Verhaltensmuster für die digitale Interaktion und Kooperation.</p> <p>... setzen sich mit Cybermobbing auseinander.</p> <p>... kennen Ansprechpartner im Falle eines Cybermobbingfalles.</p>	<p>... lernen unterschiedliche Präsentationsformen mit Power Point, Prezi und Explain Everything kennen.</p> <p>... nutzen die Mirroring Funktion der Boards zum Präsentieren.</p>	<p>... lernen die virtuelle Welt kennen.</p> <p>... diskutieren Unterschiede zwischen der realen und virtuellen Welt.</p>

Kompetenzen- und Teilkompetenzen Klasse 9 und 10

	Bedienen und Anwenden	Informieren, recherchieren und erheben	kommunizieren und kooperieren	produzieren und präsentieren	(Medien) analysieren, kritisieren und ethnisch reflektieren
	Schülerinnen und Schüler ...				
Kernkompetenz	... nutzen erweiterte Funktionen des iPads ... nutzen und pflegen Ordnerstrukturen. ... nutzen iTunes U Kurse und erstellen eigene Unterrichtseinheiten.	... lernen zielorientiertes Suchen mit Google kennen. ... führen sinnhafte Medienrecherche durch. ... lernen die Filterfunktion von Suchmaschinen kennen.	... arbeiten kollaborativ an Medienprojekten und kommunizieren digital. ... tauschen Arbeitsergebnisse digital aus. ... planen Unterrichtsvorhaben komplett digital.	... erarbeiten zielgerichtete Medienprodukte. ... präsentieren ihr Produkt Expertengruppen. ... verwenden unterschiedliche Präsentationsprogramme (Prezi, Power Point).	... kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musik-Streaming-Dienste.
Teilkompetenz 1	... wenden erweiterte Funktionen einzelner Apps an. ... vertiefen ihre Kenntnisse über die einzelnen Apps.	... optimieren das Zitieren unterschiedlicher Quellen. ... erheben Daten aus Internetquellen. ... bewerten Daten aus dem Internet kritisch.	... teilen Daten, Informationen und Links. ... nehmen Rücksicht auf ethische Prinzipien. ... berücksichtigen kulturelle Unterschiede.	... nutzen erweiterte Funktionen der Präsentationssoftware ... lernen Projektpläne zu erstellen.	... reflektieren die Bedeutung der Medien für ihre eigene Identitätsbildung. ... erörtern Folgen von übermäßigem Konsum. ... analysieren und bewerten die Wirkung von Darstellungsmitteln in Filmen und Computerspielen.
Teilkompetenz 2	... Nutzen zu fast 100 % das iPad für die Organisation des Schulalltags. ... beherrschen das iPad mit all seinen Funktionen. ... können alle für den Schulalltag relevanten Apps effektiv nutzen. ... sind sicher in der Dateiablage und der Weitergabe von Daten.	... strukturieren relevante Informationen aus dem Internet. ... analysieren und interpretieren Daten und Informationen.	... passen sich der Kommunikationsumgebung an. ... erkennen Spam-Mails. ... erkennen Kostenfallen. ... analysieren den Einfluss der Medien.	... geben kritisch, konstruktive Rückmeldung. ... nutzen Email, Airdrop, imessage zur Informationsverbreitung. ... beachten den Datenschutz/Urhaberechte bei der Informationsverarbeitung,	... analysieren die Unterschiede zwischen Rollen- und Echtvorstellungen. ... kennen die Entwicklung der Massenmedien. ... analysieren die wirtschaftliche und politische Bedeutung der Medien.

13 Beispiele für Apps und deren Einsatz im Unterricht

Im Folgenden werden Standardapps erläutert, welche im Unterricht verwendet werden. Die Apps werden im „Volume Purchase Programm“ von Apple (VPP) erworben und an das MDM System weitergegeben.

Präsentation und Textverarbeitung

Microsoft Power Point: Erstellen von Präsentationen (ohne Cloud)

Microsoft Excel: Erstellung von Tabellen (ohne Cloud)

Microsoft Word: Erstellung von Texten (ohne Cloud)

Microsoft OneNote: gemeinsames und synchrones Zusammenarbeiten/Notizbuch
(ohne Cloud)

Prezi: Erstellung von kreativen Präsentationen

Book Creator: Erstellen von multimedialen E-Books

Explain Everything: Erstellung kleiner Video Tutorials

iServ: Schulserver für Dateiablagen und Kommunikation

Unterrichtsunterstützung/Fachspezifische Apps

Tagesschau: ARD aktuelle Tagesnachrichten

Google Chrome: Internetbrowser

Safari: Internetbrowser

Quizlet: App zur Erstellung von Quizen

Presenter: Prowise Software der interaktiven Tafeln

sCook: App für Schulbücher von Cornelsen

Google Earth: Die Welt in 3D

Actionbound: Erstellung von Rallyes mit Hilfe von VR

Die Berliner Mauer: Die Geschichte der Berliner Mauer näher erleben

Duolingo: Englische Sprachlernapp

iTranslate: Übersetzungsprogramm

Geogebra: dynamische Mathematik App

Algebra Touch: Formelrechner

GarageBand: spielerisches Erstellen von Musik

iMovie: Bearbeitung von Videos

QuickVoice Recorder: App zur Tonaufnahme

YouTube: Videoportal

Photoshop Express: Bildbearbeitung

Während der Pilotphase werden weitere Apps hinzugefügt und Apps, die sich nicht bewähren, gelöscht.

14 Lehrerfortbildung

Der Umgang mit neuen Medien setzt eine gezielte Lehrerfortbildung voraus. An der Selma-Lagerlöf-Oberschule Harsefeld wird auf Grundlage des Medienbildungskonzeptes ein Fortbildungskonzept erarbeitet. Mit Hilfe des digitalen Kompetenzrahmens für Europa (DigComp) wird der IST-Zustand über das digitale Wissen des Kollegiums ermittelt und ein SOLL-Zustand festgelegt. Die Fortbildungen werden intern sowie extern durchgeführt. Diese Fortbildungen werden möglichst praxisnah gestaltet. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass bei den Fortbildungsmaßnahmen die hohen und immer weiter steigenden Belastungen der Lehrerinnen und Lehrer berücksichtigt werden. Eltern und außerschulische Instanzen werden integriert.

15 Evaluation

Um die Projektarbeit zu verbessern und genauer steuern zu können, entwickelt die Selma-Lagerlöf-Oberschule ein Evaluationskonzept. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern werden an einer Umfrage teilnehmen, um nachprüfbar Aussagen zur Wirkung der medienpädagogischen Arbeit zu erhalten. Zusätzlich werden Unterrichtsbeobachtungen durch die Schulleitung und kollegiale Hospitationen durchgeführt.

16 Literatur

- Medienkompetenz in Niedersachsen Ziellinie 2020; Niedersächsische Staatskanzlei; Juli 2016; http://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/fileadmin/bilder/allg/Konzept_Medienkompetenz_Niedersachsen_2016_06_24_.pdf
- Orientierungsrahmen – Schulqualität in Niedersachsen: Qualitätsbereiche und Qualitätsmerkmale guter Schulen; Niedersächsisches Kultusministeriums; Hannover; August 2014; <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulqualitaet/orientierungsrahmen/orientierungsrahmen---basis-fuer-schulqualitaet-in->

niedersachsen-6339.html

- Orientierungsrahmen Medienbildung;
<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=7223>
- Niedersächsisches Schulgesetz; <http://www.schule.de/>
- Baacke, Dieter: Medienkompetenz, Tübingen 1997.
- Handreichung aus dem Medienzentrum Verden, Joachim Kruse, 2011.
- ZuluDesk <https://www.zuludesk.com/de/>
- Persönliches Gespräch mit dem Produktverantwortlichen „Mobiles Lernen“ am NLQ und Leiter des Medienpädagogischem Zentrums Stade Jörg Steinemann (steinemann@nibis.de)
- Hospitation an der Waldschule Hatten (<https://www.wsh-hatten.de/>) sowie der Austausch mit Andreas Hofmann (Medienpädagogischer Berater des NLQs)
- Telefonische Beratung durch Apple Education Manager Volker Sziede
- <http://www.apple.com/de/education/>
- Digitale Kompetenzrahmen für Europa <https://www.lmz-bw.de/medienbildung/aktuelles/mediaculture-blog/blogeinzelansicht/2018/der-digitale-kompetenzrahmen-fuer-europa.html>
- Hersteller der interaktiven Boards <https://www.prowise.com/de/>
- Mobiles Lernen – gemeinnützige GmbH <https://www.mobileslernen.eu/>
- Medienkompetenzrahmen NRW
<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medienpass-NRW/>